

Energienutzung und Klimaschutz im Haushalt in Norderstedt

Befragung im Rahmen der ZukunftsWerkStadt Norderstedt
Kurzbericht Umweltausschuss



Norderstedt, fit für die Zukunft

Zukunftswerkstatt im Rathaus am 10. und 11. August

„Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, können das Gesicht dieser Welt verändern“, dieses afrikanische Sprichwort dient engagierten Menschen als Ansporn dafür, die Belange dieser Welt nicht der großen Politik zu überlassen, sondern selbst Initiative zu ergreifen für notwendige Veränderungen.

Norderstedt (rhc). In diesem Sinne ruft die Stadt Norderstedt die Bürgerinnen und Bürger dazu auf, kreative Ideen für eine Kommune ohne gefährliches Treibhausgas zu entwickeln: Unter dem Motto „Gemeinsam die Zukunft gestalten“ veranstaltet das Amt für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr am Freitag, 10. und am Sonnabend, 11. August, jeweils ab 15 Uhr, eine Zukunftswerkstatt im Norderstedter Rathaus. „Wir wünschen uns ein breites Bevölkerungsspektrum an Mitwirkenden,



Zweck vom Bundesministerium für Bildung und Forschung als eine von sechzehn Kommunen in Deutschland ausgesucht, um in einem Wettbewerb konkrete Ideen zur Schaffung klimaneutraler Städte zu entwickeln. Bis zum Jahre 2040 sollen diese Ideen in die Wirklichkeit umgesetzt werden. Für die Maßnahme wurden vom Bundesministerium insgesamt 250 000 Euro ausgegeben. Die Fördermaßnahme des Ministeriums erfolgt im Rahmen des Wissenschaftsjahres 2012 „Zukunftsprojekt Erde“, bei der drei zentrale Fragen im Vordergrund stehen:



Ina Streichert lädt alle Norderstedter und Norderstedterinnen zu einer Zukunftswerkstatt ins Rathaus ein. Fotos: Gert Altmann/ Pixello.de/Hagenlocher-Cosius

den, die gemeinsam Visionen für eine klimafreundliche Stadt entwickeln“, sagt Initiatorin Ina Streichert.

Norderstedt wurde zu diesem

hen: Wie wollen wir leben? Wie müssen wir wirtschaften? Wie können wir unsere Umwelt bewahren?

» » Seite 4

Im Rahmen des **Projekts ZukunftsWerkStadt Norderstedt** werden Ideen zu neuen Angebote oder Dienstleistungen zur Förderung der Energiewende diskutiert:

IDEE 1: Stellen Sie sich vor, Sie würden deutlich konsequenter als bisher im Haushalt Energie sparen, z.B. indem Sie nur noch energiesparende Geräte kaufen und Geräte, anstatt sie im Stand-by-Modus zu belassen, ganz ausschalten. Ziel wäre eine Energieeinsparung von 50%.

IDEE 2: Stellen Sie sich vor, Sie müssen Ihre schmutzige Wäsche nur noch in die Waschmaschine legen und die Stadtwerke Norderstedt schalten die Maschine dann ein, wenn genügend Strom aus erneuerbaren Quellen verfügbar ist (spätestens aber innerhalb eines Tages). Natürlich kann bei Bedarf die Waschmaschine jederzeit durch Sie persönlich eingeschaltet werden.

IDEE 3: Stellen Sie sich vor, Sie haben einen Stromtarif, mit dem Ihre Stromkosten allein dadurch sinken, dass Sie den Stromverbrauch auf einen Zeitpunkt verschieben, zu dem der Strom besonders günstig ist.

IDEE 4: Stellen Sie sich vor, Sie erhalten von Ihrem Energieversorger über einen Monitor, per Zeitung oder per Twitter, App oder SMS Informationen, wann Strom aus erneuerbaren Quellen verfügbar ist, und organisieren Ihren Energieverbrauch dementsprechend.

IDEE 5: Schon heute könnte Ihr Haushalt zu 100% mit Öko-Strom beliefert werden. Dies ist derzeit häufig noch mit einem geringen Kostenaufschlag verbunden.

- **Was denken Kunden und Kundinnen** der Stadtwerke Norderstedt in Bezug auf Elemente der Energiewende?
- **Wer könnte** in Zukunft **neue Angebote** oder Dienstleistungen zur Förderung der Energiewende **nutzen**?
- Grundannahme: **Unterschiede in Wissen, Einstellungen, Normen und Wirksamkeitserwartungen** hinsichtlich neuer Angebote / Dienstleistungen zur Förderung der Energiewende verschiedener Nutzergruppen
- **Kommunikation) sollte wenn möglich auf einzelne Nutzergruppen angepasst werden.**
- Bestimmte Personengruppen können **Diffusion** neuer Angebote oder Dienstleistungen zur Förderung der Energiewende beschleunigen (z.B. Early Adopters, Innovatoren).

Fragestellung

Was sind **offene Personenkreise** für eine **Diffusion der Angebote**?

Differieren Wissen, Einstellungen, Normen, Wirksamkeitserwartungen und Handlungsintentionen hinsichtlich neuer energieeffizienter Angebote oder Dienstleistungen **zwischen diesen Gruppen**?

Wie kann Nutzung neuer Angebote gefördert werden, was sind fördernde oder hemmende Einflussfaktoren?

Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge in Bezug auf Nutzungsbereitschaft neuer energieeffizienter Angebote oder Dienstleistungen.

(= hier: Adaption neuer Angebote oder Dienstleistungen der Stadtwerke)

Analysen & Folgerungen

1. Empirische Segmentierung als Methode des Erkenntnisgewinns:

- Aufteilung einer Stichprobe in Subgruppen erlaubt genaue Zusammenhangsanalysen bzw. –Prognosen und Empfehlungen für die gezielte Ansprache von einzelnen Gruppen
- Bereichsspezifische Segmentierungen auf Basis von (selbstberichtetem) Umweltschutzverhalten und Einstellungen zur Energiewende haben eine höhere Vorhersagekraft auf mögliche Nutzung neuer Angebote / Dienstleistungen als allgemeine Lebensstil-Segmentierungen

2. Berücksichtigung von empirisch **nachgewiesenen Einflussfaktoren in Handlungsmodellen** auf Energiespar- und Klimaschutzverhalten:

- Ermöglicht die **Erkundung** (generell und subgruppenspezifisch) **hemmender und fördernder Faktoren**
- Bietet **Ansatzpunkte für passgenaue Kommunikation**



Datenerhebung, Stichprobe und Untersuchungsraum

- Erhebung erfolgte postalisch über einen Fragebogen, Feldzeit: April 2013
- Angeschrieben wurden ca. 34.000 Haushalte: Kunden der Stadtwerke Norderstedt
- Ausfülldauer ca. 40 Minuten
- Rücklaufquote: eingegangen sind 5620 Fragebögen, das ergibt einen Rücklaufquote von 16,53%
- Rücklaufförderung über Medienkampagne, Reminder (per Medien) und persönliches Anschreiben

Datenbereinigung: Verwertbare Fragebögen

Von der weiteren Auswertung ausgeschlossen wurden Datensätze mit mind. 40% fehlenden Angaben in den unabhängigen Variablen (UV).

In die Auswertung einbezogen werden konnten **n=4169**.

Beantwortende des Fragebogen:

- 60% männlich
- 29% Universitäts- oder Fachhochschulabschluss
- 50% 60 Jahre oder älter
- 38% vollzeiterwerbstätig, 47% pensioniert

Haushaltsdaten:

- 18% mit einem monatlichen Nettohaushaltseinkommen über 4.000 Euro
- 59% Haus- /Wohnungseigentümer/innen
- 50% wohnen in einem Einfamilienhaus

Bewertung von Kompetenz, Image und Rolle der Stadtwerke bei der Energiewende

Kompetenz der Stadtwerke Norderstedt

(Mittelwerte der Angaben für die Gesamtstichprobe, n=4087)

Frage 7: Im Folgenden finden Sie einige Aussagen über die Stadtwerke Norderstedt. Bitte geben Sie an, was für Sie persönlich zutrifft.

Ich traue den Stadtwerken Norderstedt zu, dass ...

- ... sie einen guten Beitrag zur Gestaltung der Energiewende leisten können. (M=5,08; SD=,92)
- ... sie meine Energieversorgung für die Zukunft sicherstellen. (M=5,26; SD=,84)
- ... sie das Richtige tun, damit Energie bezahlbar bleibt. (M=4,64; SD=1,17)
- ... sie mich in allen Fragen zu meinem persönlichen Energieverbrauch gut beraten. (M=4,80; SD=1,08)



Werte <1,0 sind nicht angegeben. Die Summen können daher von 100 abweichen.

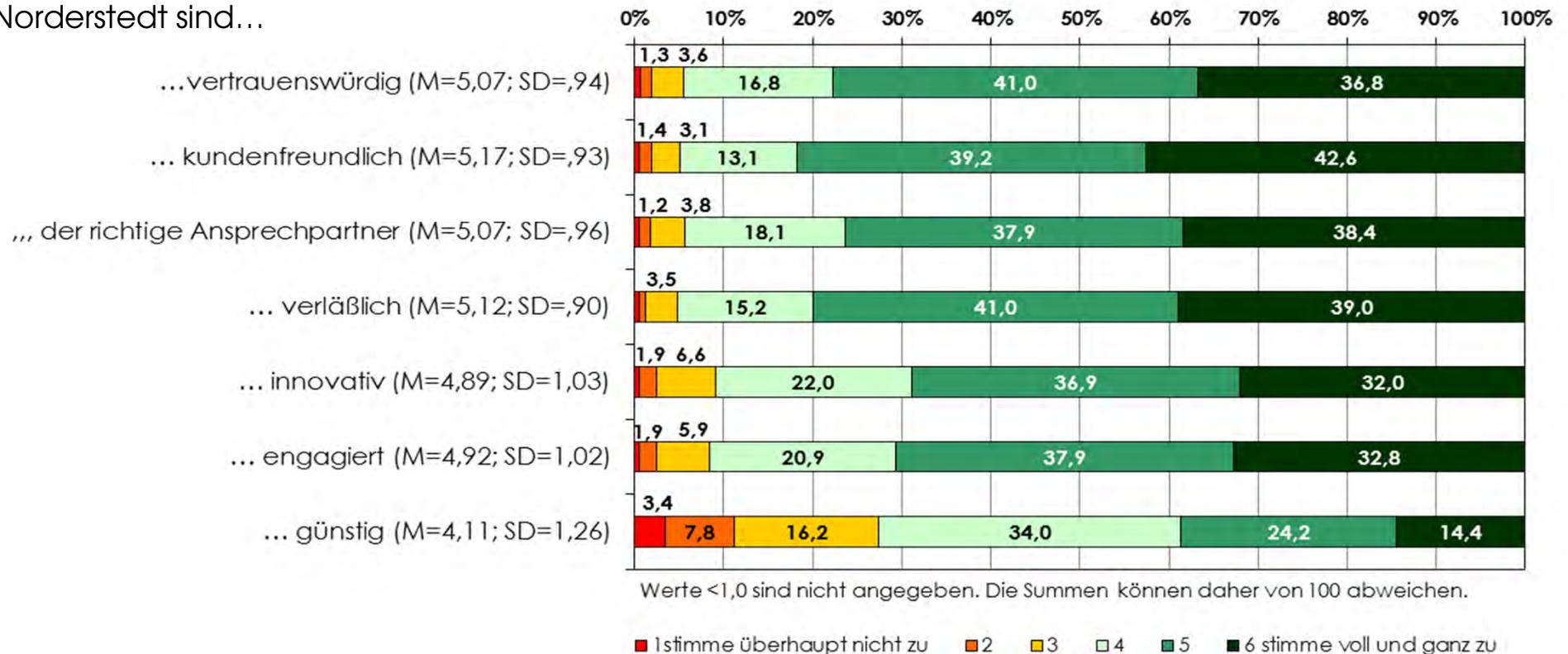
1 Stimme überhaupt nicht zu 2 3 4 5 6 Stimme voll und ganz zu

Den Stadtwerken wird hinsichtlich verschiedener Aspekte der Energieversorgung und der Energiewende **Gestaltungskompetenz** zugeschrieben.

Image der Stadtwerke Norderstedt

(Mittelwerte der Angaben für die Typen und die Gesamtstichprobe, n=4087)

Stadtwerke Norderstedt sind...



Das Image der Stadtwerke Norderstedt ist gut, die Stadtwerke werden als **vertrauenswürdig**, **kundenfreundlich** und **verlässlich** beurteilt, zudem als **innovativ** und **engagiert**.

Rolle der Stadtwerke Norderstedt bei der Energiewende

(Mittelwerte der Angaben für Gesamtstichprobe, n = 4114)

Ein ständiger Informationsfluss (z.B. über aktuellen Stromverbrauch) zwischen Energieerzeugern und Verbraucher/innen ist eine wichtige Voraussetzung für die Energiewende (M=5,10; SD=1,08)

Die Stadtwerke Norderstedt sollten eine entscheidende Rolle zur Gestaltung der Energiewende spielen. (M=5,30; SD=,93)



Werte <1,0 sind nicht angegeben. Die Summen können daher von 100 abweichen.

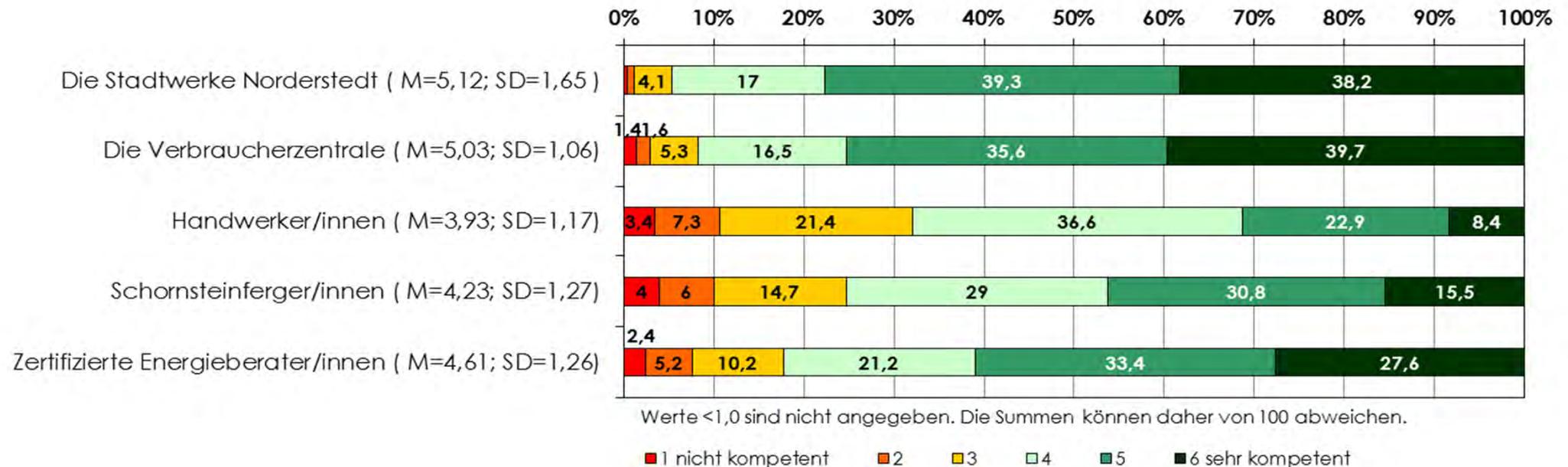
■ 1 stimme überhaupt nicht zu ■ 2 ■ 3 ■ 4 ■ 5 ■ 6 stimme voll und ganz zu

- Aus Sicht der befragten Haushalte sollten die Stadtwerke eine **tragende Rolle zur Gestaltung der Energiewende** spielen.
- Als wichtige Voraussetzung für das Gelingen der Energiewende werden **kontinuierliche Informationen zum Stromverbrauch** gesehen.

Frage 5: Kompetenz der Stadtwerke und anderer Akteure in der Energieberatung

Frage 5: Wir haben im Folgenden einige Ansprechpartner/innen aufgezählt, bei denen man sich über die Möglichkeiten des Energiesparens beraten lassen kann. Bitte kreuzen Sie bei jeder der genannten Ansprechpartner/innen an, für wie kompetent (fähig) und für wie vertrauenswürdig/glaubwürdig Sie diese halten.

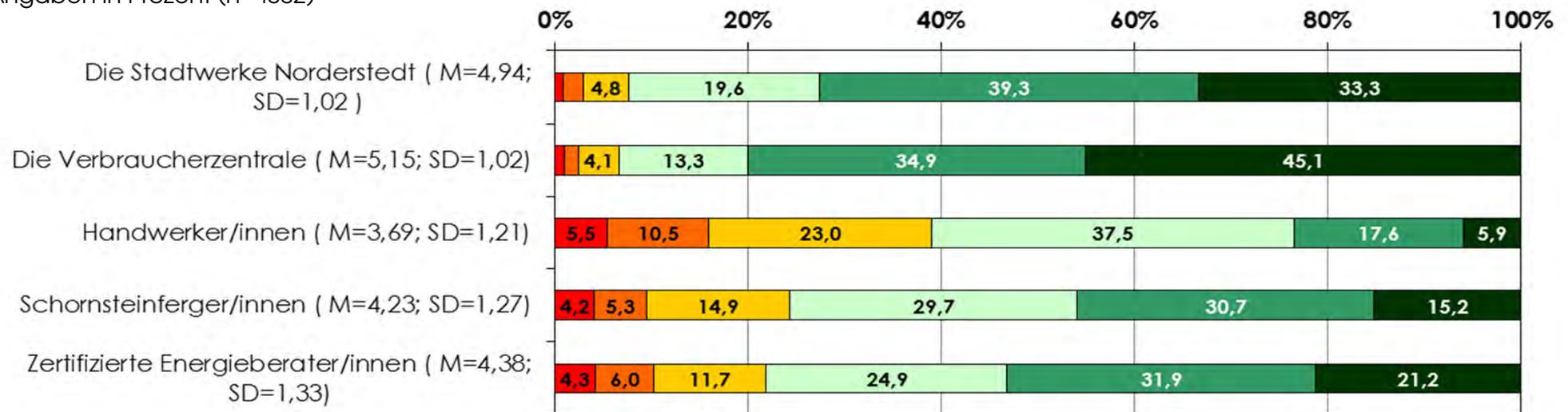
Angaben in Prozent (n=4002)



- Den **Stadtwerken Norderstedt** wird hohe Kompetenz in der Beratung über Energiesparmöglichkeiten zugeschrieben.
- Die **Verbraucherzentrale** und **zertifizierte Energieberater/innen** werden ebenfalls als kompetente Ansprechpartner beurteilt.

Frage 5: Wir haben im Folgenden einige Ansprechpartner/innen aufgezählt, bei denen man sich über die Möglichkeiten des Energiesparens beraten lassen kann. Bitte kreuzen Sie bei jeder der genannten Ansprechpartner/innen an, für wie kompetent (fähig) und für wie vertrauenswürdig/glaubwürdig Sie diese halten.

Angaben in Prozent (n=4002)



Werte <1,0 sind nicht angegeben. Die Summen können daher von 100 abweichen.

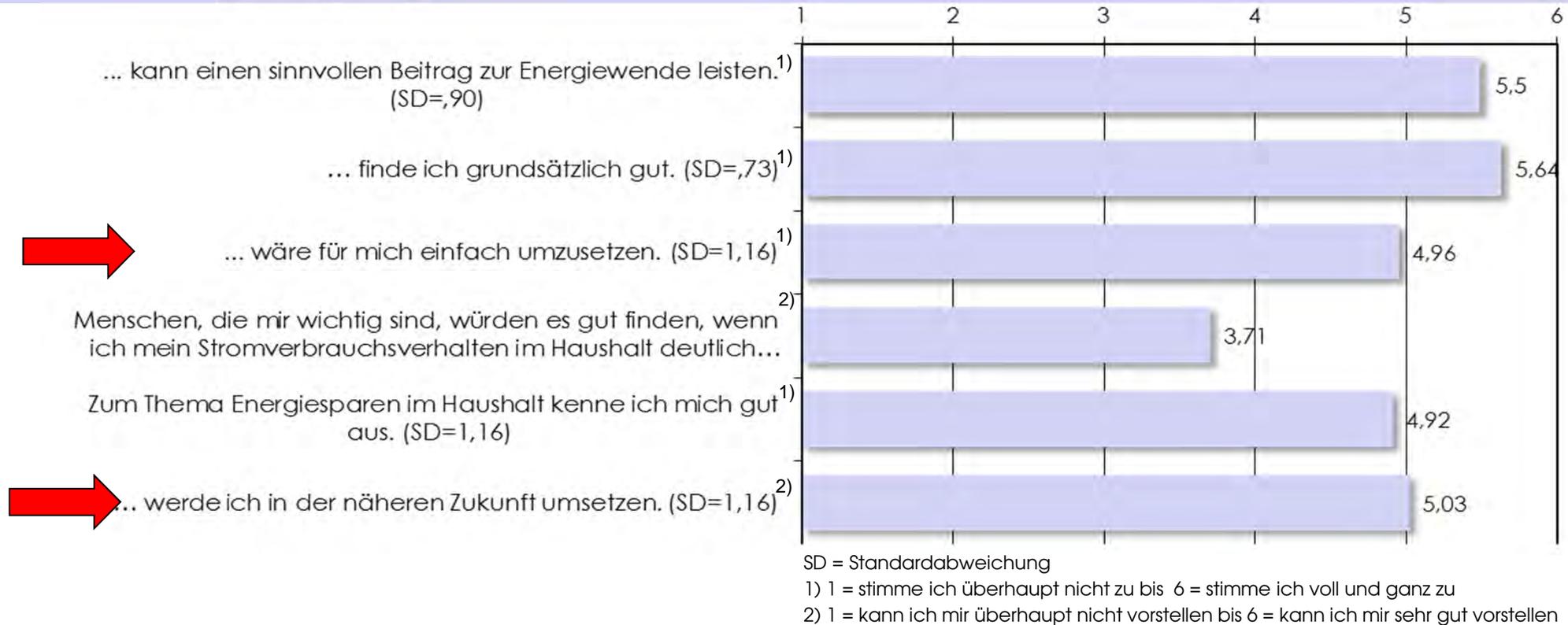
■ 1 nicht glaubwürdig ■ 2 ■ 3 ■ 4 ■ 5 ■ 6 sehr glaubwürdig

- Besonders die **Stadtwerken Norderstedt** und die **Verbraucherzentrale** werden von annähernd 90% der Befragten als eher bis sehr glaubwürdig bewertet.
- **Zertifizierte Energieberater/innen** und **Schornsteinfeger/innen** werden ebenfalls noch von annähernd 80% der Befragten als eher bis sehr glaubwürdig beurteilt.
- Hinsicht ihrer Glaubwürdigkeit werden **Handwerker/innen** dagegen kritischer beurteilt, rund ein Drittel der Befragten halten diese eher nicht für glaubwürdig oder nicht glaubwürdig.

Fünf Szenarien zur Förderung der Energiewende

IDEE 1: Ein Haushalt kann schon heute bei der Anschaffung und der Nutzung elektrischer Geräte viel Strom einsparen.

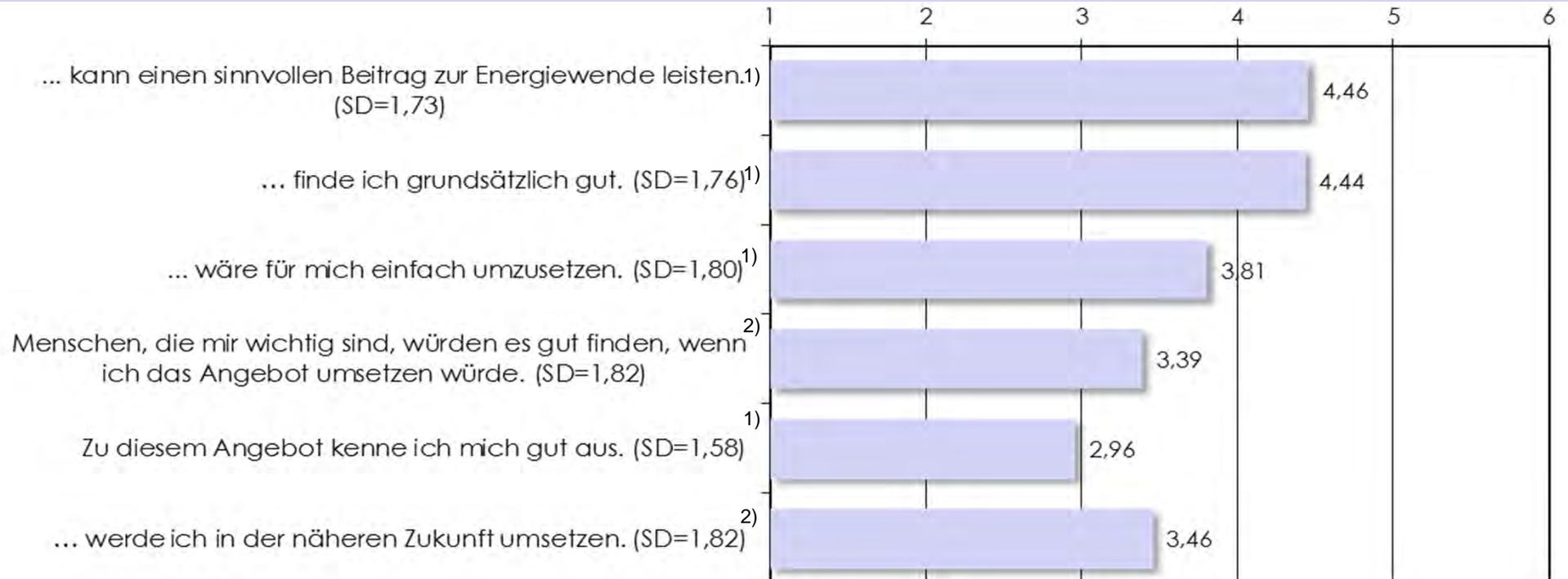
Stellen Sie sich vor, Sie würden deutlich konsequenter als bisher im Haushalt Energie sparen, z.B. indem Sie nur noch energiesparende Geräte kaufen und Geräte, anstatt sie im Stand-by-Modus zu belassen, ganz ausschalten. Ziel wäre eine Energieeinsparung von 50%.



- Mit Idee 1 angesprochene Maßnahmen werden als grundsätzlich guter und sinnvoller Beitrag zur Energiewende sowie hinsichtlich der wahrgenommenen Verhaltenskontrolle als leicht umsetzbar bewertet.
- Befragte (Haushalte) nehmen an, dass Menschen im direkten sozialen Umfeld eine Verhaltensänderung hin zu mehr Energieeinsparungen gut finden (soziale Norm).
- Das Wissen zu entsprechenden Verhaltensweisen wird als gut eingeschätzt.
- Die Bereitschaft ist hoch, das angesprochene energiesparende Verhalten umzusetzen (Intention).

IDEE 2: Schon mit heutiger Technik könnte man elektrische Haushaltsgeräte per Internet ein- und ausschalten.

Stellen Sie sich vor, Sie müssen Ihre schmutzige Wäsche nur noch in die Waschmaschine legen und die Stadtwerke Norderstedt schalten die Maschine dann ein, wenn genügend Strom aus erneuerbaren Quellen verfügbar ist (spätestens aber innerhalb eines Tages). Natürlich kann bei Bedarf die Waschmaschine jederzeit durch Sie persönlich eingeschaltet werden.



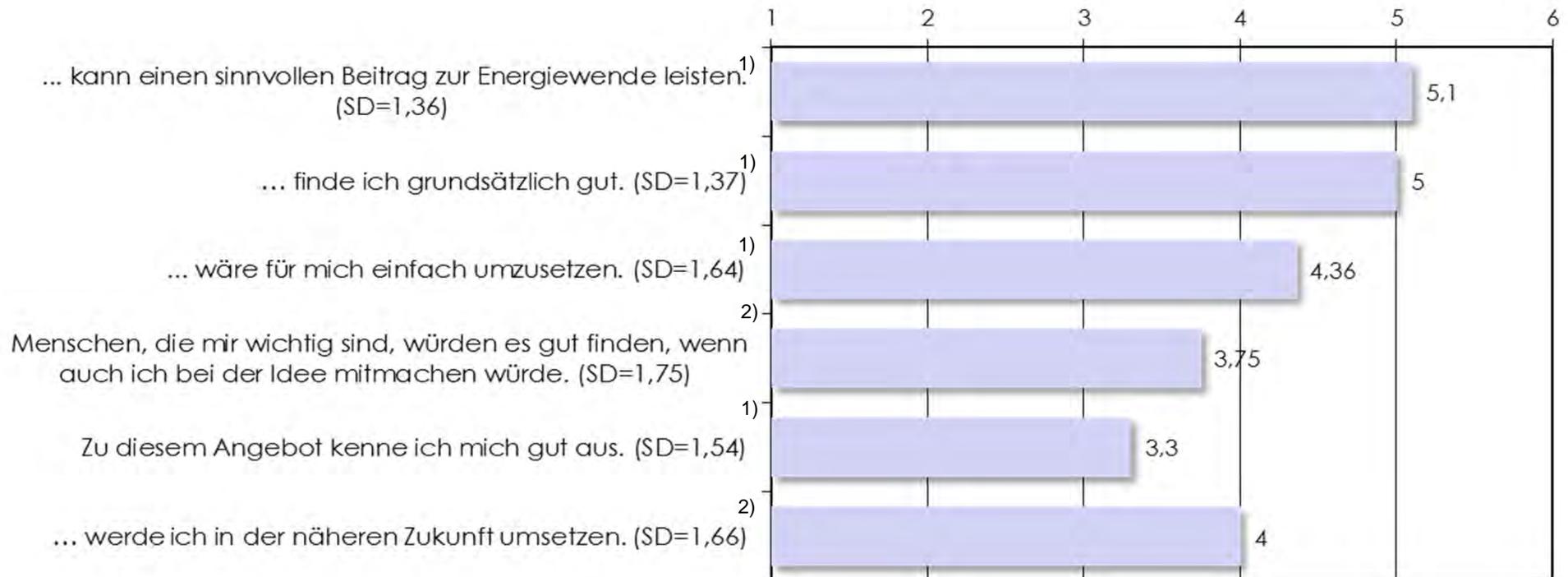
SD = Standardabweichung

1) 1 = stimme ich überhaupt nicht zu bis 6 = stimme ich voll und ganz zu

2) 1 = kann ich mir überhaupt nicht vorstellen bis 6 = kann ich mir sehr gut vorstellen

- Angesprochene technologische Innovationen werden im Vergleich zu anderen Ideen etwas geringer, aber noch als eher guter und sinnvoller Beitrag zur Energiewende bewertet; deren Anwendung (wahrg. Verhaltenskontrolle) wird eher als leicht beurteilt.
- Die Annahme, dass Menschen im Umfeld deren Nutzung gut finden (soziale Norm) ist weniger ausgeprägt.
- Eigene Kenntnisse (Wissen) zur angesprochenen Technologie werden eher als weniger gut eingeschätzt.
- Die Bereitschaft die angesprochenen Technologien zu Nutzen (Intention) ist mittelmäßig (theoretische Skalenmitte).

Stellen Sie sich vor, Sie haben einen Stromtarif, mit dem Ihre Stromkosten allein dadurch sinken, dass Sie den Stromverbrauch auf einen Zeitpunkt verschieben, zu dem der Strom besonders günstig ist.



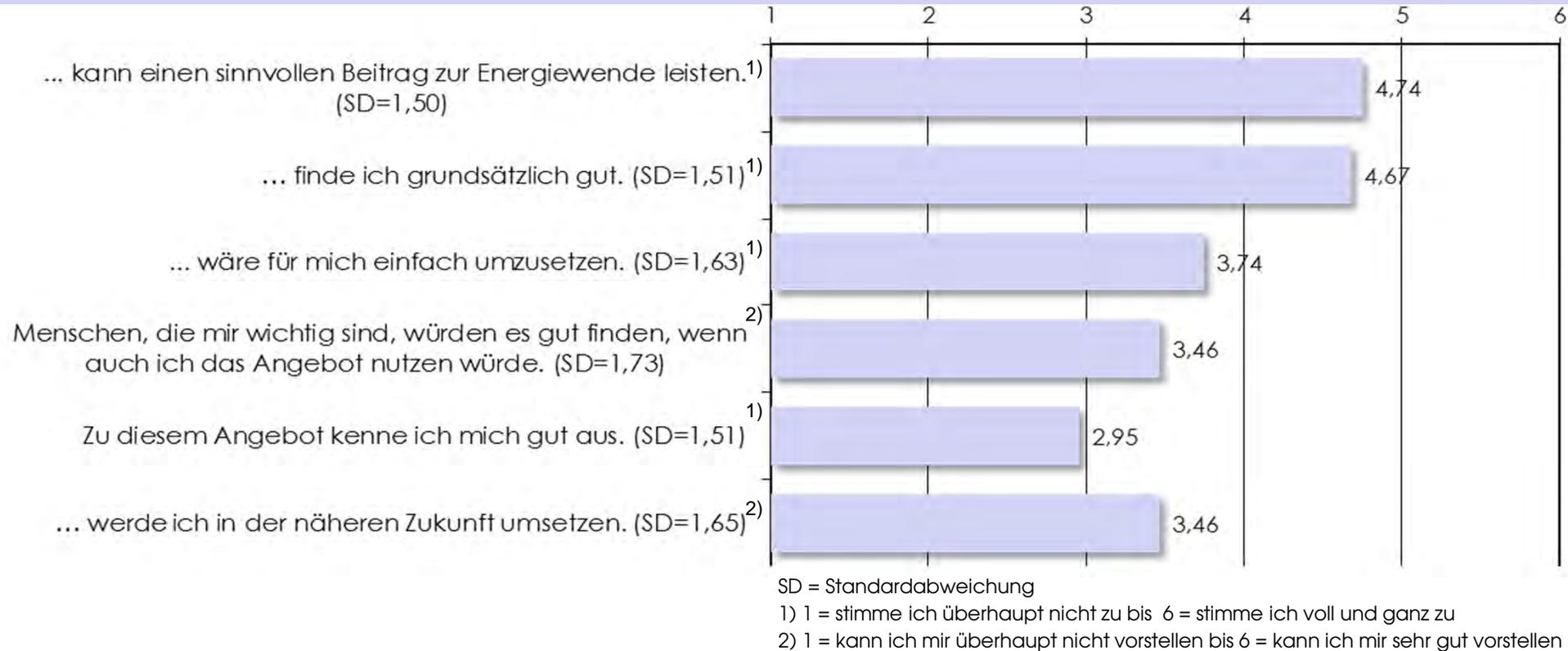
SD = Standardabweichung

1) 1 = stimme ich überhaupt nicht zu bis 6 = stimme ich voll und ganz zu

2) 1 = kann ich mir überhaupt nicht vorstellen bis 6 = kann ich mir sehr gut vorstellen

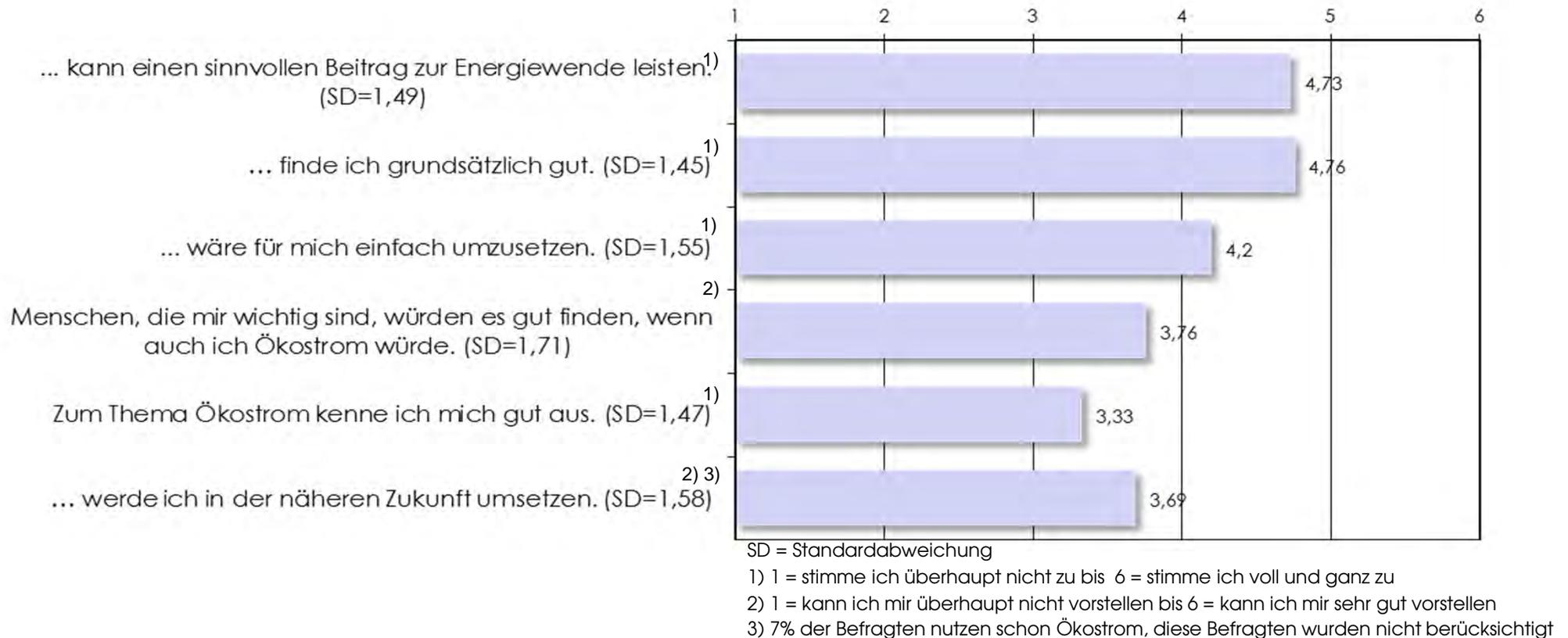
- Mit Idee 3 angesprochene Maßnahmen werden ebenfalls als guter und sinnvoller Beitrag zur Energiewende bewertet, die Umsetzung (wahrg. Verhaltenskontrolle) wird wiederum eher als leicht beurteilt.
- Befragte können sich eher vorstellen, dass Menschen im direkten Umfeld die Nutzung gut finden (soziale Norm).
- Eigene Kenntnis (Wissen) zur angesprochenen Technologie wird eher als weniger gut eingeschätzt.
- Die Bereitschaft die angesprochene Idee 3 umzusetzen (Intention) ist dagegen eher hoch.

Stellen Sie sich vor, Sie erhalten von Ihrem Energieversorger über einen Monitor, per Zeitung oder per Twitter, App oder SMS Informationen, wann Strom aus erneuerbaren Quellen verfügbar ist, und organisieren Ihren Energieverbrauch dementsprechend.



- Idee 4 wird als eher guter und sinnvoller Beitrag zur Energiewende bewertet, deren Anwendung (wahrg. Verhaltenskontrolle) wird ebenfalls als eher leicht beurteilt.
- Die wahrgenommene soziale Norm ist mittelmäßig ausgeprägt (liegt auf dem theoretischen Skalenmittel).
- Eigene Kenntnis (Wissen) zum Einsatz der angesprochenen Technologien wird als weniger gut eingeschätzt.
- Die Bereitschaft die angesprochenen Technologien zu Nutzen (Intention) ist mittelmäßig (theoretische Skalenmitte).

Schon heute könnte Ihr Haushalt zu 100% mit Öko-Strom beliefert werden. Dies ist derzeit häufig noch mit einem geringen Kostenaufschlag verbunden.



- Die Nutzung von 100% Öko-Strom wird als eher guter und sinnvoller Beitrag zur Energiewende bewertet, die Nutzung von Öko-Strom wird als eher leicht beurteilt.
- Befragte können sich eher vorstellen, dass Menschen im direkten Umfeld die Nutzung von Öko-Strom gut finden (soziale Norm).
- Eigene Kenntnis (Wissen) zur Nutzung von Öko-Strom wird als weniger gut eingeschätzt.
- Die Bereitschaft Öko-Strom zu Nutzen (Intention) ist bei denjenigen, die bisher keinen Öko-Strom beziehen, eher nur mittelmäßig (theoretische Skalenmitte).

Zusammenfassung und Zwischen-Fazit-I

Datengrundlage und Soziodemografie

- Hohe Rücklaufquote, aber ca. 28% Datensätze mit mehr als 40% fehlenden Angaben
- Hoher Rücklauf aus der Altersgruppe 60+,
 - Hoher Altersdurchschnitt (59 Jahre)
 - Hoher Anteil an Pensionierten (47%)
- 66% der Haushalte verfügen über ein Haushaltsnettoeinkommen von mehr als 2000 Euro
- 60% der Fragebögen wurden von Männern ausgefüllt

Umweltengagement und Informationsnutzungsverhalten

- Insgesamt hohes Umweltengagement!
- Über 50% der Befragten informieren sich regelmäßig über regionale Tageszeitungen und überregionales Fernsehen und Radio
 - Überregionale Zeitungen, regionales Fernsehen, Internet und Wochenblätter werden von rund 40% der Befragten als Informationsquelle genutzt
 - Fachliteratur und persönliche Beratungsangebote werden gelegentlich zur Information genutzt, soziale Netzwerke spielen keine Rolle

Bewertung der fünf Szenarien zur Förderung der Energiewende

- Alle Ideen werden als grundsätzlich gut und als Maßnahmen bewertet, die einen sinnvollen Beitrag zur Förderung der Energiewende leisten können
- Die Umsetzung der in den fünf Ideen angesprochenen Maßnahmen und Technologien wird zumeist als leicht eingeschätzt
- **Hohe Verhaltensbereitschaften für die mit Idee 1 und 3 angesprochenen Maßnahmen und Technologien**
- Im Hinblick auf die Ideen 1, 3 und 5 wird eher angenommen, dass Menschen aus dem direkten Umfeld eine Nutzung/Anwendung gut finden
- Verhaltensbereitschaften zur Umsetzung und Nutzung der mit den Ideen 2, 4 und 5 angesprochenen Maßnahmen und Technologien sind – wenngleich nur mittelmäßig ausgeprägt – gegeben.
- Wissen (Selbsteinschätzung) oft geringer als (generelle) Verhaltensbereitschaft

Bewertung der Stadtwerke

• Sehr gutes Image der Stadtwerke Norderstedt

- Stadtwerken Norderstedt wird hohe (spezifische) Kompetenz zugeschrieben - auch im Hinblick auf die Förderung der Energiewende

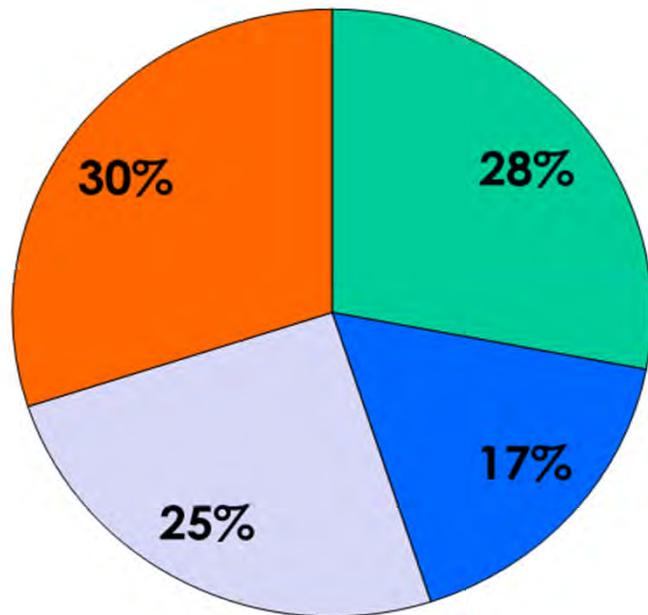
Typenbildung

Fragestellung:

Was sind ansprechbare Personengruppen für eine Kommunikation der Angebote?

Ergebnisse Typenbildung

Verteilung in Norderstedt (n=4087)



■ Cluster 1 ■ Cluster 2 ■ Cluster 3 ■ Cluster 4

Cluster 1: Die Zurückhaltenden

Warten eher ab, zurückhaltend

Cluster 2: Die Etablierten

Gut situiert, aber wenig aufgeschlossen

Cluster 3: Die Engagierten

Engagiert im Umweltbereich und in der Freizeit bei geringem Budget

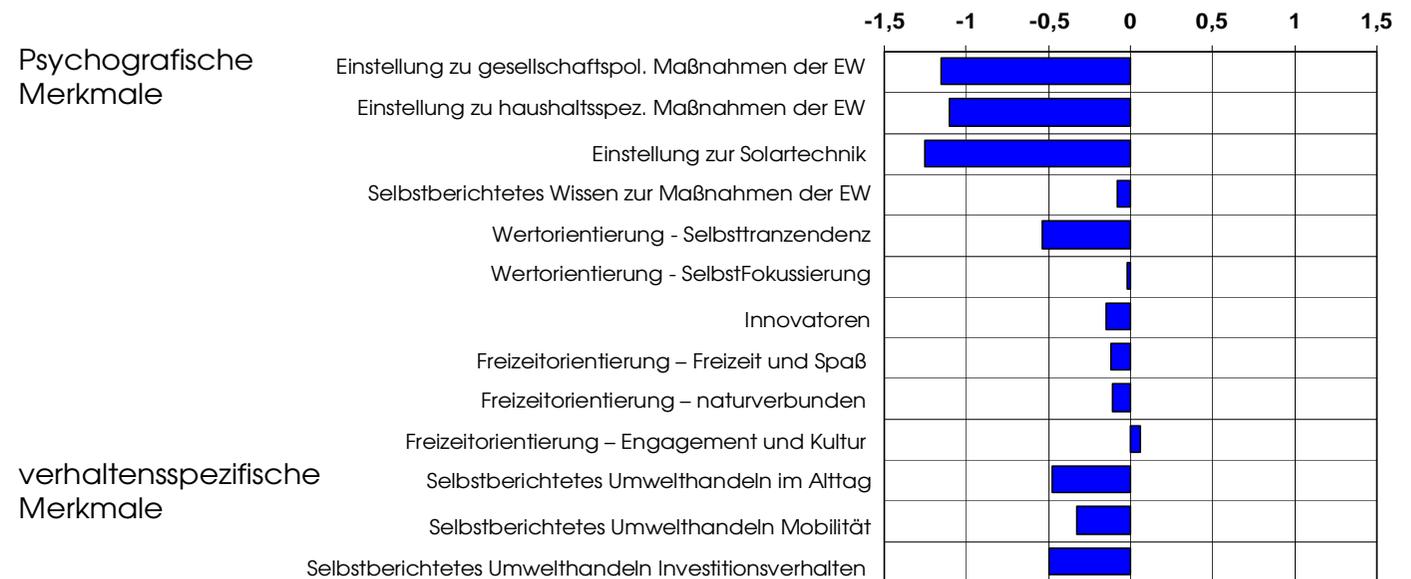
Cluster 4: Die Umweltinnovatoren

Wohlhabende, umweltbewusste, investitionsbereite Innovatoren

Im Folgenden werden die Cluster unter der Bezeichnung „Typen“ weitergeführt.

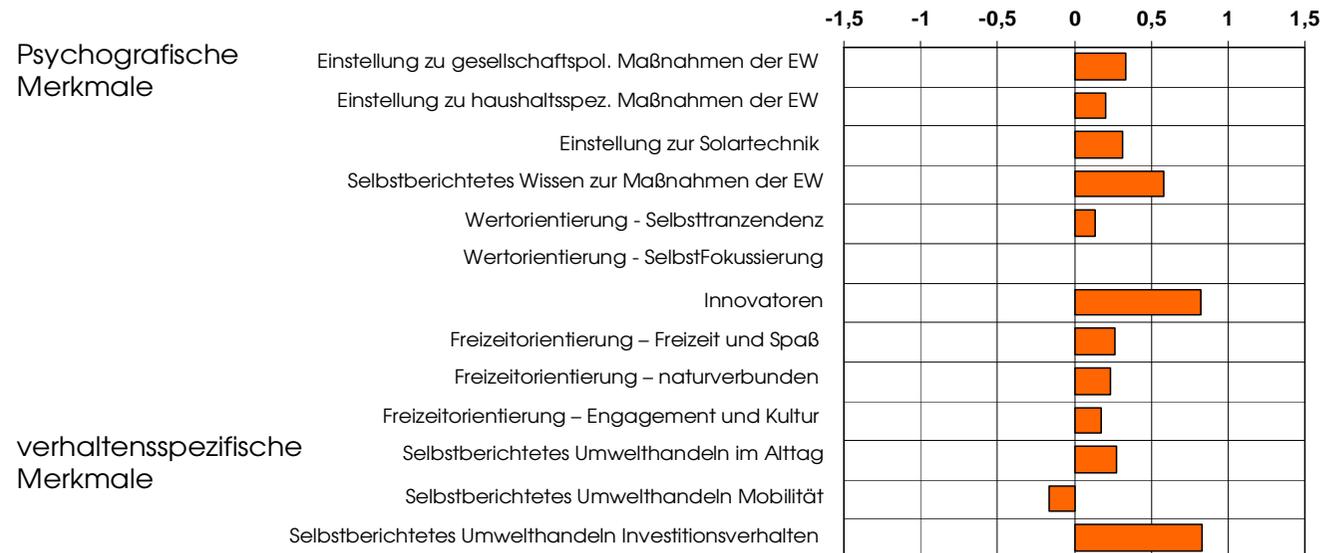
Charakterisierung der Typen durch die konstituierenden Merkmale

- ausgewählte Beispiele -



Kurz-Charakterisierung

- **Wenig aufgeschlossen gegenüber Maßnahmen zur Energiewende** besonders auf gesellschaftspolitischer Ebene und tendenziell auch auf Haushaltsebene - auch ihr **Wissen** hierüber schätzen sie tendenziell als **eher gering** ein
- Sehen sich selbst **nicht** als **Innovatoren**
- Berichten **kaum Freizeitverhalten**
- Im Alltag berichten sie praktisch **kein Umweltverhalten**, ebenso wenig wie im Bereich Investitionsverhalten und tendenziell auch nicht im Bereich Mobilitätsverhalten
- **Über 90%** der HH verfügen über einen **PKW**
- Knapp **einem Drittel** der HH steht ein **Einkommen über 4000 Euro** zur Verfügung, knapp der **Hälfte** immer noch **zwischen 2000 und 4000 Euro**
- Fast **drei Viertel** sind **Eigentümer/innen**



Kurz-Charakterisierung

- Äußerst **hohe Aufgeschlossenheit gegenüber allen Maßnahmen zur Energiewende** – und sie schätzen auch ihr **Wissen** hierüber als **sehr gut** ein
- Sehen sich **selbst** sehr stark als **Innovatoren**
- Ihnen sind Werte der **Selbsttranszendenz** ganz **besonders wichtig**, darüber hinaus auch Werte der **Selbstfokussierung**
- Sie zeigen ein **ausgeprägtes Freizeitverhalten**, vor allem im Bereich Engagement und Kultur
- Ihr selbstberichtetes Umweltverhalten liegt nicht im Mobilitätsbereich und auch weniger im Alltag, sondern sie berichten ein **hoch ausgeprägtes Investitionsverhalten**
- **Fast alle** HH verfügen über einen **PKW**
- **Knapp ein Drittel** der HH verfügt über ein **Einkommen über 4000 Euro**, während weniger als einem Fünftel der Haushalte weniger als 2000 Euro zur Verfügung stehen
- Knapp **drei Viertel** sind **Eigentümer/innen**

Die fünf Szenarien:

**Handlungsbereitschaft, Verhaltenskontrolle, Normen,
Wissen und Einstellungen**

Fragestellung:

Differieren Wissen, Einstellungen, Normen, Wirksamkeitserwartungen und Handlungsintentionen hinsichtlich neuer Angebote/Dienstleistungen zur Förderung der Energiewende zwischen einzelnen Personengruppen?

- ausgewählte Beispiele -

IDEE 1: Ein Haushalt kann schon heute bei der Anschaffung und der Nutzung elektrischer Geräte viel Strom einsparen – Vertiefende Auswertung zur Handlungsintention und Wissen

Stellen Sie sich vor, Sie würden deutlich konsequenter als bisher im Haushalt Energie sparen, z.B. indem Sie nur noch energiesparende Geräte kaufen und Geräte, anstatt sie im Stand-by-Modus zu belassen, ganz ausschalten. Ziel wäre eine Energieeinsparung von 50%.

Angaben in Prozent (n = 4087)

Die Zurückhaltenden

... werde ich in der näheren Zukunft umsetzen

Zum Thema Energiesparen im Haushalt kenne ich mich gut aus.

Die Etablierten

... werde ich in der näheren Zukunft umsetzen

Zum Thema Energiesparen im Haushalt kenne ich mich gut aus.

Die Engagierten

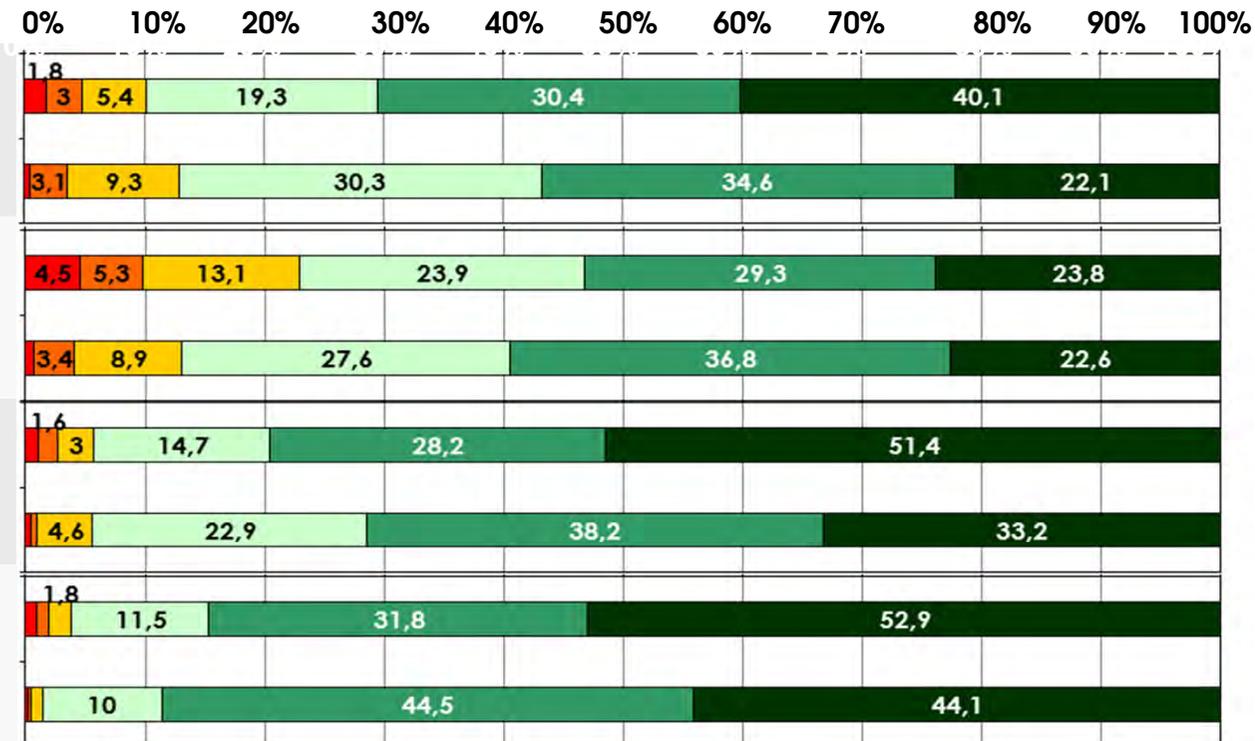
... werde ich in der näheren Zukunft umsetzen

Zum Thema Energiesparen im Haushalt kenne ich mich gut aus.

Die Umweltinnovatoren

... werde ich in der näheren Zukunft umsetzen

Zum Thema Energiesparen im Haushalt kenne ich mich gut aus.



1) 1= kann ich mir überhaupt nicht vorstellen 2 3 4 5 6 = kann ich mir gut vorstellen

2) 1= stimme überhaupt nicht zu 2 3 4 5 6 = stimme voll und ganz zu

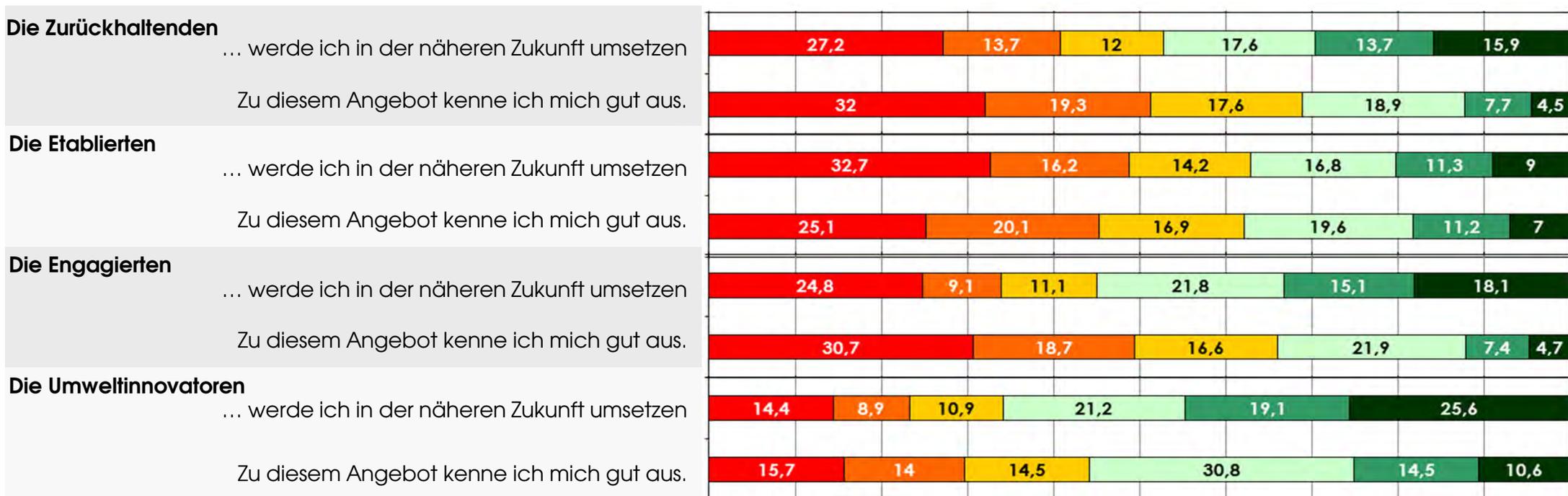
Werte <1,0 sind nicht angegeben. Die Summen können daher von 100 abweichen.

IDEE 2: Schon mit heutiger Technik könnte man elektrische Haushaltsgeräte per Internet ein- und ausschalten – Vertiefende Auswertung zur Handlungsintention und Wissen

Stellen Sie sich vor, Sie müssen Ihre schmutzige Wäsche nur noch in die Waschmaschine legen und die Stadtwerke Norderstedt schalten die Maschine dann ein, wenn genügend Strom aus erneuerbaren Quellen verfügbar ist (spätestens aber innerhalb eines Tages). Natürlich kann bei Bedarf die Waschmaschine jederzeit durch Sie persönlich eingeschaltet werden.

Angaben in Prozent (n = 4087)

0% 10% 20% 30% 40% 50% 60% 70% 80% 90% 100%

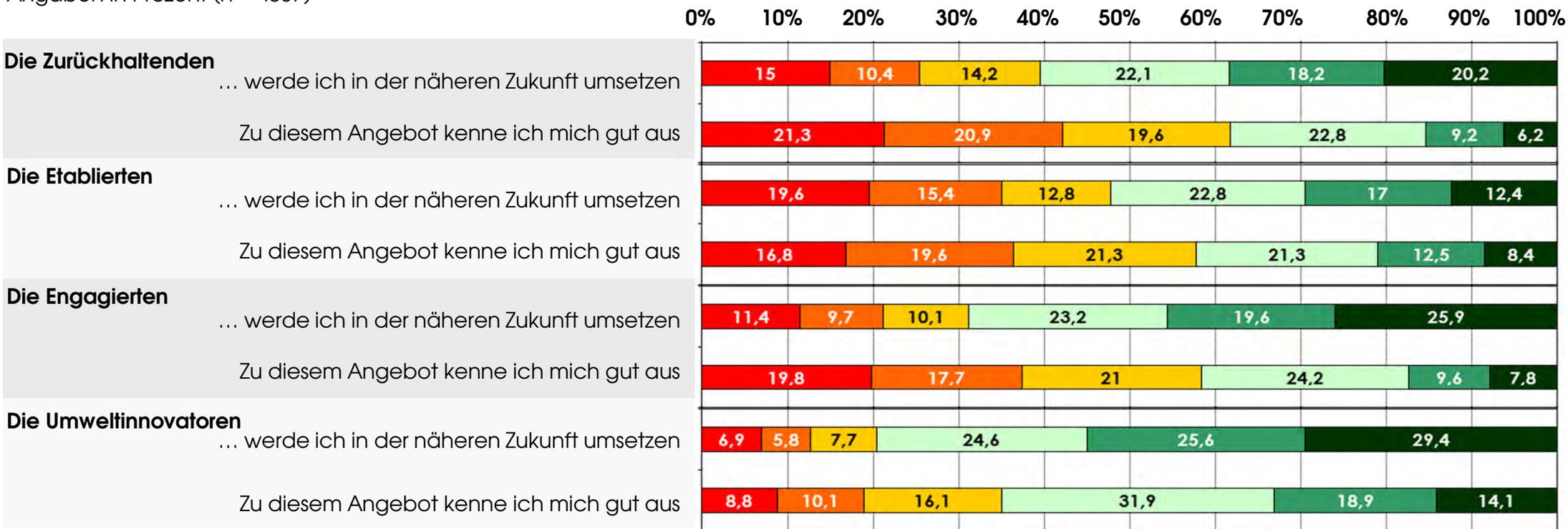


- 1) 1= kann ich mir überhaupt nicht vorstellen 2 3 4 5 6 = kann ich mir gut vorstellen
- 2) 1= stimme überhaupt nicht zu 2 3 4 5 6 = stimme voll und ganz zu

IDEE 3: Stromverbrauch zum günstigen Zeitpunkt – Vertiefende Auswertung zur Handlungsintention und Wissen

Stellen Sie sich vor, Sie haben einen Stromtarif, mit dem Ihre Stromkosten allein dadurch sinken, dass Sie den Stromverbrauch auf einen Zeitpunkt verschieben, zu dem der Strom besonders günstig ist.

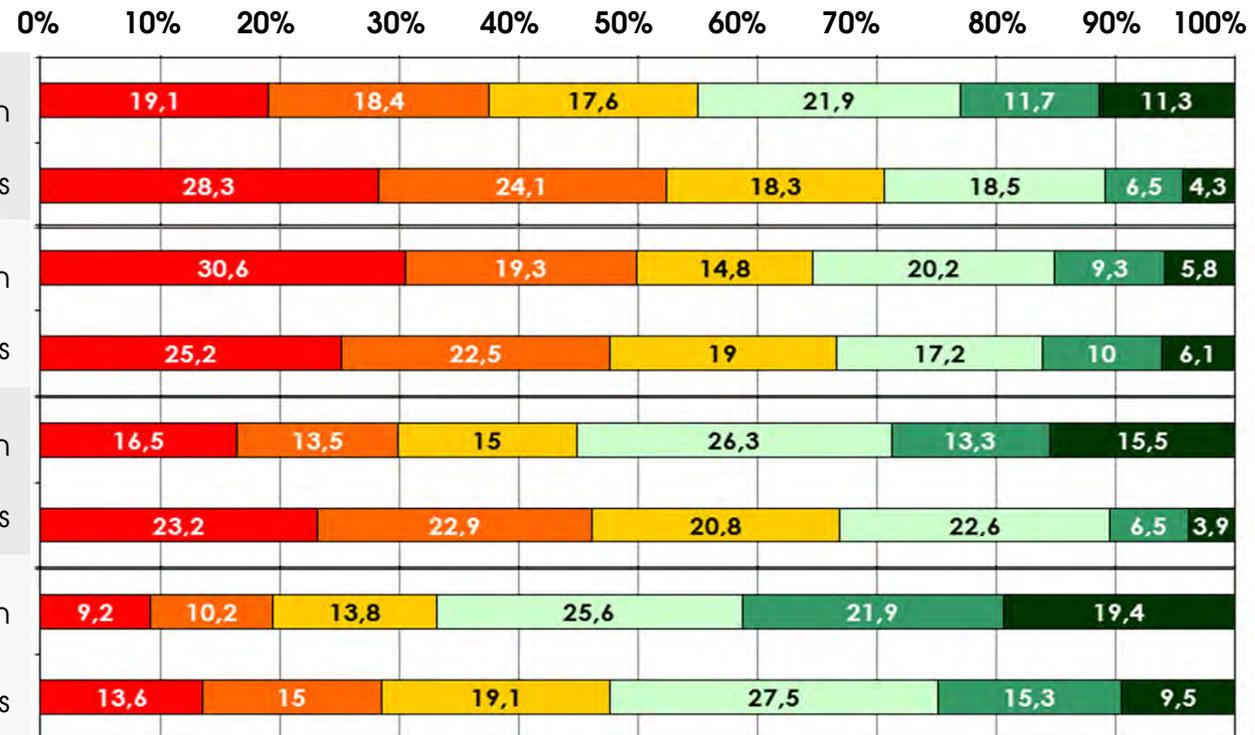
Angaben in Prozent (n = 4087)



- 1) 1= kann ich mir überhaupt nicht vorstellen 2 3 4 5 6 = kann ich mir gut vorstellen
- 2) 1= stimme überhaupt nicht zu 2 3 4 5 6 = stimme voll und ganz zu

Stellen Sie sich vor, Sie erhalten von Ihrem Energieversorger über einen Monitor, per Zeitung oder per Twitter, App oder SMS Informationen, wann Strom aus erneuerbaren Quellen verfügbar ist, und organisieren Ihren Energieverbrauch dementsprechend.

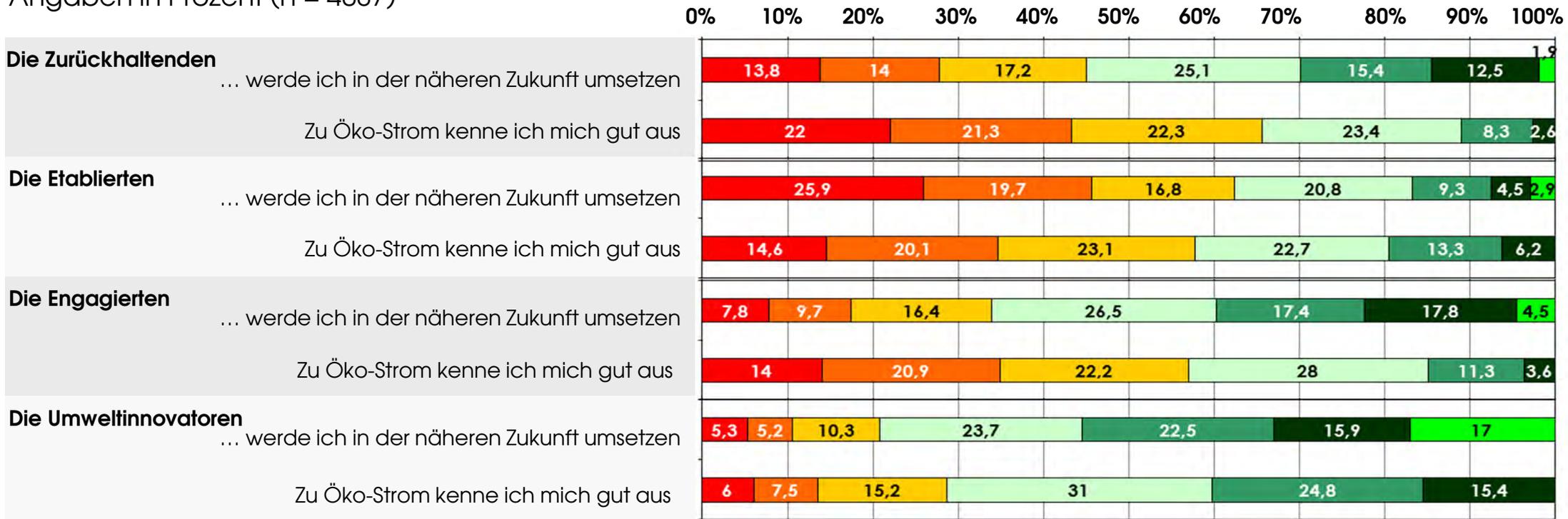
Angaben in Prozent (n = 4087)



- 1) 1 = kann ich mir überhaupt nicht vorstellen 2 3 4 5 6 = kann ich mir gut vorstellen
- 2) 1 = stimme überhaupt nicht zu 2 3 4 5 6 = stimme voll und ganz zu

Schon heute könnte Ihr Haushalt zu 100% mit Öko-Strom beliefert werden. Dies ist derzeit häufig noch mit einem geringen Kostenaufschlag verbunden.

Angaben in Prozent (n = 4087)



- 1) ■ 1= kann ich mir überhaupt nicht vorstellen ■ 2 ■ 3 ■ 4 ■ 5 ■ 6 = kann ich mir gut vorstellen ■ 8 = nutze ich schon
- 2) ■ 1= stimme überhaupt nicht zu ■ 2 ■ 3 ■ 4 ■ 5 ■ 6 = stimme voll und ganz zu

Zusammenfassung und Zwischenfazit

Zwischen-Fazit – II

1. Es konnten **aussagekräftige Segmente** gefunden werden.

2. Engagierte und Umweltinnovatoren bewerten die vorgestellten Angebote/Dienstleistungen am positivsten (Einstellungen), halten die Angebote/Dienstleistungen für vergleichsweise leicht umsetzbar und haben die höchste Handlungsbereitschaft.

1. Besonders **für Idee 1 und 3 sind in allen Segmenten positive Einstellungen und hohe Handlungsbereitschaften zu finden**: Die Gruppen unterscheiden sich hinsichtlich ihrer Einstellungen zu den Angeboten/Dienstleistungen, aber alle Gruppen bewerten Idee 1 und Idee 3 als gute und sinnvolle Angebote und äußern für diese Angebote/Dienstleistungen jeweils hohe Handlungsbereitschaften – Ausnahme sind die Etablierten bei Idee 3.

2. In den Gruppen Engagierte, Zurückhaltende und Etablierte werden **eigene Kenntnisse (Wissen) zu den fünf vorgestellten neuen Angeboten/Dienstleistungen als eher weniger bis nicht gut eingeschätzt**.

3. Stadtwerke werden als tragender Akteur der Energiewende gesehen, SWN können Innovationen initiieren und voranbringen. Bei allen befragten Personengruppen ...

- ...haben die Stadtwerke ein positives Image.
- ...wird den Stadtwerken Gestaltungskompetenz zur Energiewende zugeschrieben.
- ...werden Stadtwerke als kompetenter und glaubwürdiger Ansprechpartner in der Energieberatung wahrgenommen!
- Andere Akteure, denen von allen Befragten hohe Beratungskompetenz zugeschrieben werden, sind die Verbraucherzentrale und zertifizierte Energieberater/innen. Diese Akteure sollten in einen Diffusionsprozess eingebunden werden.

Fazit: Folgerungen für Kommunikation

1. Insgesamt **gute Ausgangsbedingungen zur Umsetzung neuer Angebote/Dienstleistungen** zur Förderung der Energiewende
 - Hohes Umweltengagement der befragten Bevölkerung in Norderstedt (Anmerkung e-fect: Stichprobe bzw. Rücklauf beachten)
 - Die vorgestellten neuen Angebote / Dienstleistungen zur Förderung der Energiewende werden als grundsätzlich gut und als sinnvoller Beitrag zur Energiewende bewertet
2. Segmentierung **ergibt aussagefähige Segmente**, an die die Kommunikation von Energiewende-Maßnahmen anschließen kann

Engagierte und Umweltinnovatoren zeigen die höchste Verhaltensbereitschaft, sie eignen sich vrs. als Early Adopters für Diffusionsprozesse und sollten in Kampagne als erste Personengruppen adressiert werden.
3. Es konnten **fördernde Einflussfaktoren** identifiziert werden: **Einstellungen, wahrgenommene Verhaltenskontrolle und wahrgenommene Soziale Norm**. Da Wissen oft gering eingeschätzt wird, kann Wissensvermittlung ein guter Startpunkt sein.
4. In allen Gruppen sind **Handlungsbereitschaften**, rsp. die **Nutzungsintention hoch ausgeprägt** für **Idee 1** und **Idee 3**. Eine erfolgreiche Realisierung dieser Angebote/Dienstleistungen ist wahrscheinlicher als für die anderen Ideen, sie könnten am Beginn einer Intervention besonders fokussiert werden, und so als „frühe Erfolge“ die Umsetzungswahrscheinlichkeit anderer Ideen erhöhen.
5. Die Stadtwerke Norderstedt können ein zentraler Akteur der Energiewende sein:
 - Das Image der Stadtwerke ist gut
 - SWN wird Gestaltungskompetenz und Beratungskompetenz zugeschrieben
6. Verbraucherzentrale und zertifizierten Energieberater werden als kompetente und glaubwürdige Ansprechpartner in der Energieberatung bewertet, sie können als weitere Akteure in einen Interventions- und Diffusionsprozess eingebunden werden.

e-fect dialog evaluation consulting eG

Bereichsleitung Dialog

Dr. Christian Hoffmann
Raumerstr. 26
D-10437 Berlin

mobil: + 49 (0) 171 5041 656

hoffmann@e-fect.de

www.e-fect.de

Projektteam e-fect

- Dr. Christian Hoffmann (Projektleitung, Konzeption)
- Dr. Heidi Ittner (Methoden, Auswertungen)
- Andreas Stolberg (Dateneingabe, Auswertungen)
- Caroline Verfürth (Konzeption, Assistenz, Layout)
- Maria Seewald (Assistenz, Layout)
- Prof. Dr. Andreas Homburg, Hochschule Fresenius (Wissenschaftliche Begleitung)
- Prof. Dr.-Ing. Dr. phil. Kai Schuster, Hochschule Darmstadt (Wissenschaftliche Begleitung)